

08-21



Bild: SPD Altdorf

WIR

INFORMIEREN

Die Wahl 2021



SPD Feucht

bei der

Willkommen

**FOKUS
VORGESTELLT
FÜR BERLIN
JAN
PLOBNER**

Einer, der noch Großes vorhat

Der Altdorfer Ortsvereinsvorsitzende Jan Plobner wird unser Kandidat für die Bundestagswahl 2021. Jan ist 28 Jahre alt und stellvertretender Vorsitzender der Jusos Mittelfranken. Er sieht sich als Vertreter eines Generationenwechsels innerhalb der SPD: „Unsere Partei kann nur bestehen, wenn sie auch jüngeren Menschen eine Option bietet und sich mit der Gesellschaft verändert.“ Sein politischer Schwerpunkt ist die Infrastruktur im ländlichen Raum, besonders der ÖPNV.

www.spd-feucht.de

FRISCHER WIND IM ORTSVEREIN

Die langjährige erste Vorsitzende Inge Jabs ist bei den Neuwahlen im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Feuchter SPD nicht mehr angetreten und hat den Staffelstab an drei jüngere Nachfolger:innen weitergereicht.

Lisa Huber, Emil Fischer und Ines Stelzer wurden als neue Vorsitzende und Stellvertreterin mit überwältigender Mehrheit von den Anwesenden gewählt. Das Trio möchte künftig als Dreiergespann, gemeinsam mit einem starken Vorstands-Team, die Geschicke des Ortsvereins leiten.

Kernpunkte ihrer Arbeit soll vor allem die Öffnung nach außen für Nicht-Mitglieder und Sympathisanten sein. Ortsvereins-intern streben sie eine Veränderung mancher Abläufe und Veranstaltungen innerhalb des Kalenderjahres an, so trifft sich der Vorstand künftig beispielsweise zu jeder zweiten Sitzung rein digital.

Auch im restlichen Vorstands-Team gab es einige personelle Veränderungen:

Diplom-Verwaltungswirtin (FH) Helga Schönsteiner ist die neue Schriftführerin, und Marktgemeinderat und Fraktionsvorsitzender Lothar Trapp kümmert sich neuerdings um die Finanzen. Die Beisitzer sind bunt gemischt aus erfahrenen Marktgemeinderäten und Neulingen mit viel Tatendrang: Kevin Beger, der im Kinder- und Jugendnotdienst arbeitet, die Gymnasiallehrerin Kerstin Hasse-Petschat, der ehemalige Marktgemeinderat und Diakon im Ruhestand Ernst Klier und der Marktgemeinderat und ehemalige Bürgermeister Hannes Schönfelder. Auch die beiden Ehrenvorsitzenden Inge Jabs und Kurt Dilfer gehören dem Vorstand an und kennen sich in allen Interna aus wie kaum andere. Harald Bartels und Gerlinde Kotzur wurden als Kassenprüfer gewählt und machen somit das Team der SPD-Feucht komplett.

Was sich auch künftig nicht ändern wird, ist die Grundüberzeugung von Sozialdemokratie. Die SPD ist die älteste demokratische Partei Deutschlands, und der Feuchter Ortsverein setzt sich für ALLE Menschen ein und ist nicht bereit, auch nur einen Zentimeter nach rechts zu rücken. Ebenso selbstverständlich ist für alle, dass im SPD-Vorstand – genau wie in der Fraktion – fast exakt so viele Männer wie Frauen vertreten sind.

Text: Ines Stelzer / Lisa Huber



v.l.: Helga Schönsteiner, Lothar Trapp, Lisa Huber, Kevin Beger, Emil Fischer, Hannes Schönfelder, Ines Stelzer, Kerstin Hasse-Petschat
Bild: SPD Feucht

Die SPD-Wahlergebnisse in der Vergangenheit werden keinesfalls dem gerecht, was eine gute sozialdemokratische Politik verdient hat – und daran soll künftig entschieden gearbeitet werden.

v.l.: Emil Fischer, Lisa Huber, Ines Stelzer
Bild: Mat Goehmann

UNSERE ARBEIT IM MARKTGEMEINDERAT

NEUERUNGEN AN DER FEUCHTER GRUNDSCHULE BESCHLOSSEN UND AUF DEN WEG GEBRACHT

Neben dem neuen Schwimmunterricht zeigt sich unsere Feuchter Grundschule praxisnah, kindgerecht und aufgeschlossen. Ab dem Schuljahr 2021/22 wird eine „Draußenschule“ eingeführt. Im Sozial- und Kulturausschuss haben die Rektorin, Frau Hölzel sowie die Lehrkräfte Frau Roth und Herr Klesper die Idee der Draußenschule vorgestellt. Dabei konnten wir uns davon überzeugen, dass das Kollegium nicht nur dafür brennt, sondern auch ein umfangreiches Konzept ausgearbeitet und Vieles bereits aktuell erprobt hat. Die Grundidee der Draußenschule besteht darin, dass jede Klasse einen festen Tag jede Woche im Wald verbringt. Start ist dabei immer an der Schule, anschließend wird gemeinsam zum und in den Wald gelaufen, wo etwa zwei Stunden vor Ort Unterricht stattfindet, bevor es wieder zurück zur Schule geht.

Warum haben wir uns klar für die Draußenschule ausgesprochen?

- Kinder sind so viel mehr in Bewegung als gewöhnlich, das ist gesundheitsförderlich, motivierend und kindgemäß.
- An anderen Orten als im Klassenzimmer zeigen Kinder auch andere Fähigkeiten.
- Schüler:innen werden für eine Wertschätzung der Natur sensibilisiert.
- Unsere Schule ist sehr groß, für das einzelne Kind ist wenig Platz – im Wald ist Platz und Ruhe möglich, Konflikte untereinander können deutlich reduziert werden.

Geplant ist, eine Fläche des Walburgisheims Feucht insbesondere für die 1. und 2. Klassen zu nutzen. Für die 3. und 4. Klassen soll ein ganz rudimentäres Klassenzimmer mit Baumstümpfen, Sonnensegel und Komposttoilette im Wald hinter dem Freibad eingerichtet werden. Dafür wird der Schulwaldverband beauftragt. Die Kosten für die Sicherung des Geländes und die Errichtung der Draußenschule belaufen sich voraussichtlich auf 7.500 €. Wenn man bedenkt, dass unserer Grundschule in den letzten Jahren aufgrund der steigenden Schülerzahlen immer wieder Funktionsräume wie beispielsweise den Musikraum oder den Bewegungsraum verloren hat, ist das ein Betrag, den uns unsere Kinder wert sein müssen.

Fazit: Die Draußenschule ist praxisnah, kindgerecht und aufgeschlossen gegenüber neuen pädagogischen Lernwegen. Wir freuen uns sehr darüber!

Text: Lisa Huber

ENDLICH WIEDER SCHWIMMEN!

Endlich findet wieder Schwimmunterricht an der Feuchter Grundschule statt. Unser Antrag zur Aufnahme von Gesprächen mit der Schule selbst sowie weiteren Fachkräften zur Realisierung des Schwimmunterrichts wurde erfolgreich beschlossen. Wir freuen uns sehr, dass unser Vorschlag, den Schwimmunterricht im Feuchtasia starten zu lassen, Anklang gefunden hat. Bereits in den letzten Wochen des Schuljahres 2020/21 gab es eine Pilotphase, in der zwei Klassen der Grundschule jeweils einmal wöchentlich schwimmen waren. In einem Zeitfenster von drei Stunden wurde der Weg zum Freibad zu Fuß zurückgelegt, die Kinder zogen sich um und schwammen etwa 70 Minuten.

Ab dem kommenden Schuljahr wird der Grundschule dann vormittags eine Schwimmbahn im Altdorfer Hallenbad zur Verfügung stehen, sodass ganzjährig und wetterunabhängig endlich wieder regulärer Schwimmunterricht stattfinden kann.

Text: Lisa Huber

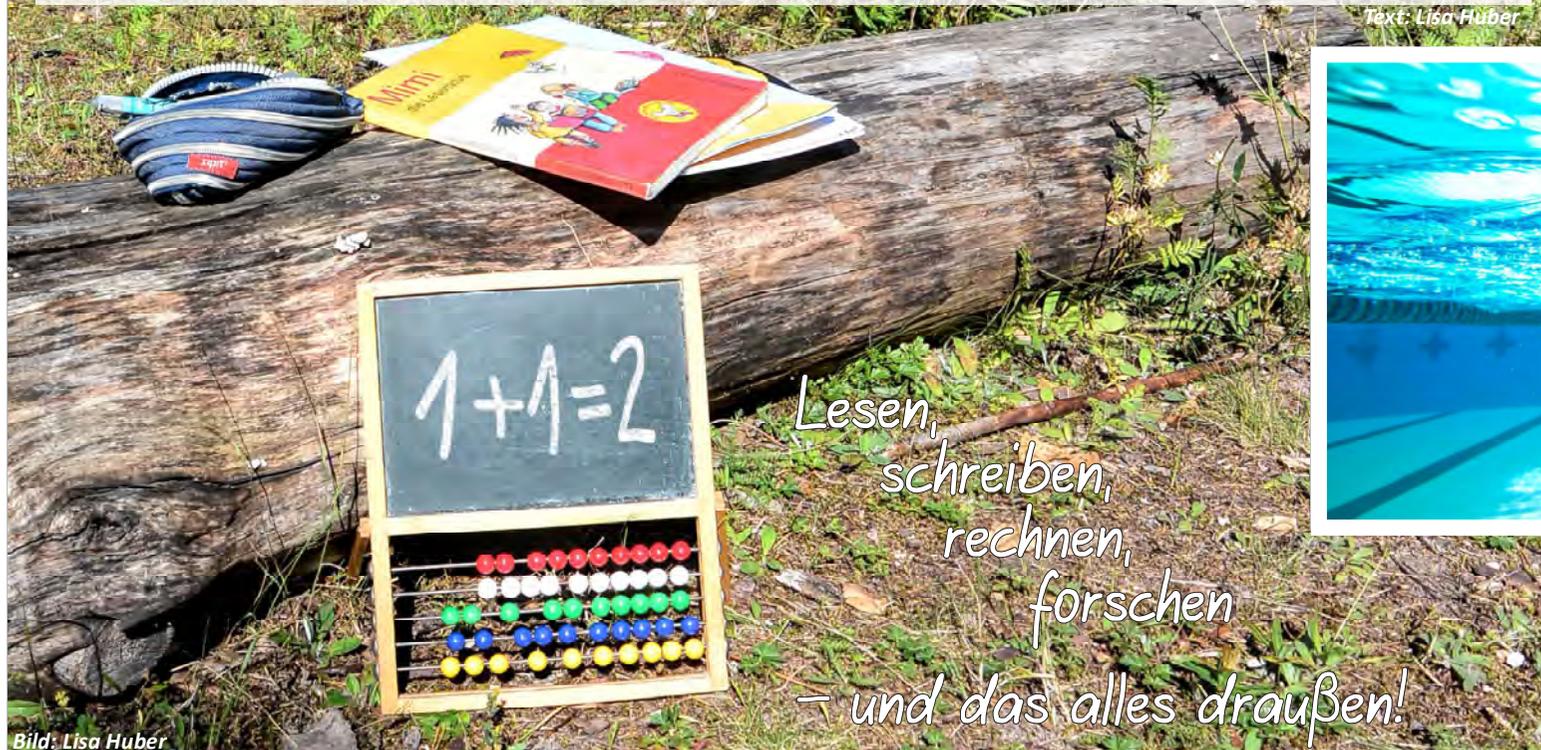


Bild: Lisa Huber



Bild: wollwerth @ envato.com



WIR SIND SCHULD!

Für 83 Millionen Menschen machen wir soziale Politik. Da sagen manche gern: „Schuld ist die SPD!“

Und ja – das stimmt. Aber wir sind gerne schuld an einer Politik, die das Leben von Millionen Menschen in unserem Land verbessert hat.

Woran wir schuld sind – und woran werden wir schuld sein werden ...

10 DINGE, AN DENEN DIE SPD SCHULD IST.

- 1 Kohleausstieg, Klimaschutzgesetz & Milliardenprogramm für Klimaschutz.
- 2 Steuersenkung durch Soli-Abschaffung für 90% der Beschäftigten.
- 3 Einführung Grundrente & Rentengarantie bis 2025.
- 4 Corona-Hilfspakete & erhöhtes Kurzarbeitergeld.
- 5 Brückenteilzeit & Stärkung des sozialen Arbeitsmarkts.
- 6 Einführung Mindestausbildungsvergütung, Verbot von Werkverträgen in der Fleischindustrie, Stärkung der Menschenrechte durch Lieferkettengesetz.
- 7 Übernahme von 50% der Zusatzbeiträge der Krankenversicherung durch Arbeitgeber (vorher 0%).
- 8 Mehr Kindergeld & Milliardenpaket für gute Kitas.
- 9 Stärkerer Mieterschutz & 5 Milliarden Euro für den Wohnungsbau.
- 10 Aktive Bekämpfung von Steuerhinterziehung/ Steuerbetrug und Schaffung von Transparenz bei Nebeneinkünften von Abgeordneten.

10 DINGE, AN DENEN DIE SPD SCHULD SEIN WIRD.

- 1 Sichere Arbeit, höhere Löhne durch 12 Euro Mindestlohn & mehr Tarifbindung.
- 2 Abschaffung von sachgrundlos befristeten Arbeitsverträgen.
- 3 Klimaneutralität bis 2045 & massiver Ausbau erneuerbarer Energien.
- 4 Bürgerversicherung statt Zwei-Klassen-Medizin.
- 5 Bürgergeld statt Hartz IV.
- 6 400.000 neue Wohnungen pro Jahr, darunter 100.000 Sozialwohnungen, für gerechte Mieten & bezahlbares Wohnen.
- 7 Mehr Steuergerechtigkeit & Einführung Finanztransaktionssteuer auf börsliche & außerbörsliche Finanztransaktionen.
- 8 Bessere Löhne und mehr Personal in der Pflege.
- 9 Einführung Kindergrundsicherung zur Bekämpfung von Kinderarmut & Stärkung der Chancengleichheit.
- 10 Stabiles Rentenniveau & -eintrittsalter auch in Zukunft.



DER „STILLE“ KANDIDAT



„Kanzler zu werden ist in diesen Tagen sicherlich keine einfache Aufgabe. Noch nie gab es gefühlt so viele komplizierte Entwicklungen – teils durch unvorhersehbare Probleme von außen, teils aber auch „hausgemacht“.“

Selten zuvor wurden die Persönlichkeiten der Wahlkandidaten so nahe und in direkter Weise dazu in Beziehung gesetzt: Ihre Fehler, ihre Schuldgeständnisse ... ihre verlorenen Fassungen, ihre Ratlosigkeit und damit einhergehende Handlungsunfähigkeit.

Olaf Scholz ist kein Bühnen-Fanatiker. Eher ein Macher im Hintergrund: Zuverlässig, kompromissbereit, flexibel, zielorientiert. Und er ist „da“.

Dass er dabei nicht „laut“ sein muss, erspart ihm die Auseinandersetzung mit sich selbst als einer von Medien konstruierten Person, die mehr mit der eigenen Persönlichkeit zu kämpfen hat, als sich mit der eigentlichen Problemlage in Deutschland zu beschäftigen.

Daher bleibt ihm Zeit zum Nachdenken. Und Spielraum, wichtige Angelegenheiten in die richtigen Bahnen zu lenken. Deshalb ist er für uns der Richtige:

UNSER KANZLER FÜR DEUTSCHLAND

Bild: SPD

Text: Ines Stelzer

WAS WIR TUN WOLLEN – UND WERDEN ...

... EINE SOLIDARISCHE UND INKLUSIVE GESELLSCHAFT FORMEN, DIE INDIVIDUELLE LEBENSLAGEN ANERKENNT UND ES ALLEN ERMÖGLICHT, AM GESELLSCHAFTLICHEN LEBEN TEILZUNEHMEN:

Für die große Mehrheit die Steuern senken • wer ein sehr hohes Einkommen hat, kann aber mehr leisten • gerechte Löhne • eine stärkere Bindung an Tarifverträge, die höhere Löhne garantieren • ein Mindestlohn von mindestens zwölf Euro pro Stunde • in diesem Jahrzehnt dafür sorgen, dass Frauen und Männer für die gleiche Arbeit auch den gleichen Lohn bekommen • dass Männer und Frauen sich die Kinderbetreuung und Erwerbsarbeit ohne finanzielle Einbußen partnerschaftlich aufteilen können • eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf • ein Recht auf Weiterbildung und Qualifizierung für Sicherheit im Wandel • die Rente sichern.

... DEN KLIMASCHUTZ MIT ALLER KRAFT ANPACKEN:

Dafür sorgen, dass Deutschland bis spätestens 2045 klimaneutral ist • das Tempo beim Ausbau der Erneuerbaren Energien erhöhen • neue Stromspeicher und eine nachhaltige Wasserstoffproduktion • die Entwicklung und Produktion von E-Autos fördern und mit einem Mobilitätsplan 2030 vor allem dem öffentlichen Nahverkehr und dem Schienenverkehr einen kräftigen Schub geben.

... EINE GUTE GESUNDHEITSVER- SORGUNG MIT ALLER KRAFT ANPACKEN:

Ein modernes, zuverlässiges und flächendeckendes Krankenhaus- und Notfallversorgungssystem, das für jeden schnell erreichbar ist und das den Menschen in den Mittelpunkt stellt • die Zweiklassenmedizin durch

eine solidarische Bürgerversicherung ersetzen, in der alle gleich gut behandelt werden • höhere Löhne für Pflegekräfte und gleichzeitig den Eigenanteil für Pflegebedürftige mit kleinen und mittleren Einkommen deckeln.

... FÜR BEZAHLBARE MIETEN SORGEN, DENN WOHNEN MUSS BEZAHLBAR SEIN:

Mehr Wohnraum durch den Bau von jährlich 400.000 Wohnungen schaffen, von denen 100.000 öffentlich gefördert sind • Mieten in angespannten Wohnlagen dürfen zeitlich befristet nur in der Höhe der Inflationsrate steigen • die Mietpreisbremse entfristen und die Mietenspiegel im Sinne der Mieterinnen und Mieter verbessern.

... EIN SOLIDARISCHES EUROPA GESTALTEN:

... in dem die nächsten Schritte gegangen werden mit gemeinsamen Investitionen und einem Rahmen für eine gemeinsame Finanz-, Wirtschafts- und Sozialpolitik, in dem die sog. Europäische Säule sozialer Rechte mit europäischen Mindestlöhnen und Mindeststandards in den nationalen Grundversicherungssystemen ausgebaut wird.

*Text: Hannes Schönfelder /
Lothar Trapp*



FÜR
83 MILLIONEN
MACHEN WIR SOZIALE POLITIK.

Auch für Dich: [SPD.DE](https://www.spd.de)

Wir treten ein für Demokratie und soziale Gerechtigkeit als Grundlagen für eine starke Gesellschaft, die Extremismus, politischem Hass und gesellschaftlicher Hetze den Kampf ansagt und die Menschen vor Kriminalität schützt.

KEIN ICE-WERK

AUF DEM GELÄNDE DER EHEMALIGEN MUNA

NICHT ZUM ERSTEN MAL SOLL DER WALD AUF DER MUNA ALS STANDORT FÜR IRGENDETWAS HERHALTEN...

In den 70er Jahren für einen Panzerübungsplatz der US-Armee, in den 90er Jahren für die Landkreismülldeponie, danach für ein BMW-Werk und jetzt – aktuell – für ein ICE-Werk der DB. Und nicht nur einmal soll uns in Feucht die Entscheidung mit der Verheißung schmackhaft gemacht werden, dass dann das Gelände entmunitioniert und saniert wird.

Die Nürnberger Stadtspitze und die CSU-Bezirksleitung wollen mit erheblichem politischen Druck und Unterstützung des Bayerischen Ministerpräsidenten den Standort Altenfurt/Fischbach ausschließen und dafür die Standorte Muna und Jägersee – natürlich außerhalb des Stadtgebiets – ins Spiel bringen. Standorte die aus vielen Gründen ungeeignet sind: Beide

Standorte weisen noch nicht einmal die geforderte Länge von 3,2 km auf, hätten damit gar nicht in die Auswahl kommen dürfen.

FRAGWÜRDIGE STANDORTE, DIE GAR NICHT IN DIE AUSWAHL HÄTTEN KOMMEN DÜRFEN!

Beide Standorte sind als Bannwald sowie als Vogelschutz- und Natura2000-Gebiet nach EU-Recht geschützt. Auf der Muna konnte sich in den letzten 70 Jahren durch das Betretungsverbot die Natur ungestört entwickeln. Durch Begehungen des Bund Naturschutz Feucht ist bekannt, dass dort besonders schützenswerte Fledermäuse, Reptilien und Amphibien vorkommen. Die Höhere Naturschutzbehörde bei der Regierung Mittelfranken wurde davon in Kenntnis gesetzt. Der Marktgemeinderat hat zudem mit großer Mehrheit beschlossen, einen Antrag an die

Obere Naturschutzbehörde zu stellen, das betroffene Gebiet als Naturschutzgebiet auszuweisen und somit unter noch stärkeren Schutz zu stellen.

VOLLSTÄNDIGE ENTMUNITIONIERUNG WÜRD EINE GROSSFLÄCHIGE WALDRÖDUNG INKLUSIVE BESEITIGUNG DER WURZELSTÖCKE SOWIE EIN TIEFGREIFENDES UMGRABEN DES GELÄNDES BEDEUTEN.

Die Munitionsbelastung ist ein weiterer Hinderungsgrund. Die Muna umfasst ein Gebiet von etwa 170 ha. Nach einem Gutachten der Landesgewerbeanstalt von 1994 sind die Munitionsreste auf einem Gebiet von bis zu 6 km² (also 600 ha) verstreut – weit über das Gebiet der eigentlichen Muna hinaus. Keiner weiß genau, was wo wie tief liegt. Eine Entmunitionierung der Baufläche für das ICE Werk von 35 - 45 ha würde nur einen kleinen Teil des betroffenen Gebiets umfassen. Das gesamte Gebiet zu entmunitionieren und anschließend zu sanieren und wieder aufzuforsten, hat eine ganz andere

Größenordnung. Dafür steht die DB nicht zur Verfügung, wie sie bereits klargestellt hat.

Schließlich muss noch folgendes bedacht werden: Wenn einmal der ganze Wald gerodet ist, könnte dies Begehrlichkeit wecken, die große, frei gemachte Fläche für weitere Bauvorhaben zu nutzen, ohne dann noch an eine Wiederaufforstung zu denken. Eine Gewerbebrücke von Nürnberg bis Feucht und Röthenbach bei Sankt Wolfgang will aber niemand! Eine Entmunitionierung der Muna wäre ein erster Schritt in diese Richtung – „wehret den Anfängen“ muss deshalb die Devise lauten!

Text: Lothar Trapp



Bild: Alex Blinten

Erinnern wir uns: Im kleineren Maßstab sollte vor einigen Jahren an der Moserbrücke der Gewerbepark Nürnberg-Feucht vergrößert werden. Das konnte vor sechs Jahren nur durch einen vom Bund Naturschutz, den Grünen und der SPD getragenen Bürgerentscheid mit einem eindeutigen 72%-Ergebnis verhindert werden. Der Widerstand in Feucht gegen ein ICE-Werk im Reichswald hat eine breite Basis und eine gute Historie.



Bild: Mat Goehmann



ZUM NEUBAU DER JURALEITUNG

Durch mehrere Infoveranstaltungen, Artikel und Plakate versuchten BN und andere Aktivisten, die Feuchter Bürger auf die teils gravierenden Folgen des Stromtrassen-Neubaus der Juraleitung aufmerksam zu machen.

Die neue Stromtrasse muss durch eine Energiewende hin zu erneuerbaren, dezentralen Stromproduzenten überflüssig werden. Die Bundesregierung weigert sich bisher, moderne dezentrale Konzepte in die Gesetzgebung zur Netzplanung in ausreichender Weise aufzunehmen. Auch die Bayerische Landesregierung ist gefordert, die dezentrale Energieversorgung zu stärken und nicht durch die unsinnige 10H-Regelung die Windkraft in Bayern abzuwürgen.

Und selbst wenn der Neubau der Höchststromtrasse unvermeidbar sein sollte, muss der Reichswald als Bannwald und Vogelschutzgebiet umgangen werden. Das muss uns der Reichswald wert sein! Schließlich hat unser Bannwald durch den menschenverursachten Klimawandel mit Trockenheit und Hitzestress sowie Borkenkäferplagen ohnehin schwer zu kämpfen.

Auch wenn die neuere Planung vorsieht, dass rund um Feucht die neue Trasse entlang der Autobahn A6 bis nach Ludersheim geführt werden soll, ist dies doch ein gravierender Eingriff in sensible Strukturen des Reichswalds.

Da das Umspannwerk Ludersheim ohnehin an anderer, bisher allerdings benachbarter Stelle, neu gebaut werden soll, könnte der Reichswald komplett umgangen werden. Würde das neu zu bauende Umspannwerk nämlich nicht wieder in Ludersheim, sondern entlang der bestehenden Trasse nach Süden verschoben, könnte die neue Höchststromtrasse auf direktem Weg über weniger kritische Flächen wie Wiesen und Äcker geführt werden. Dadurch wäre der Reichswald als Vogelschutzgebiet und Bannwald geschützt.

Text: Lothar Trapp

SPD
FEUCHT
Meinung



*Jörg Kotzur, 1. Bürgermeister
Markt Feucht
Bild: Mat Goehmann*



TenneT hat verschiedene Politiker über den Stand der Planungen für die Juratrassse informiert. Diese Informationen haben den Nürnberger und den Schwabacher Oberbürgermeister, Bundestags- und Landtagsabgeordnete sowie weitere Bürgermeister, auch den Feuchter Bürgermeister Jörg Kotzur, zu einem massiven Protest veranlasst. Die derzeit wohl von TenneT bevorzugte Trasse berührt Feucht zwar am wenigsten. Dennoch ist sie zu Recht auf Kotzurs Ablehnung gestoßen. Er zeigt sich solidarisch mit Nürnberg, Schwabach und Wendelstein an der grundsätzlichen Ablehnung der neuen Juraleitung.

Die SPD fördert die konstruktive Zusammenarbeit mit der BI „Ja zum Reichswald, Nein zur Juratrassse“.

Die betroffenen Bürger*innen sind in diesem Anliegen viel schlagkräftiger, wenn sich erst einmal aus ihrer eigenen Mitte eine BI bildet, und sich dann Verbände, Vereine, Kirchengemeinden und Parteien als Unterstützer anschließen. Dies haben wir aus den Erfahrungen im erfolgreichen Kampf um den Wald an der Moser-Brücke gelernt.



„WAS'N LOS?“

FERIENPROGRAMM „ZIRKUS“

Zwei Gruppen (angemeldete Kinder über das Sommerferienprogramm von Markt Feucht)

Freitag, 3.9., 14.00 bis 17.30
Sparkassenplatz

FERIENPROGRAMM „KAJAK FAHREN“

(angemeldete Kinder über das Sommerferienprogramm von Markt Feucht)

Donnerstag, 7.9., 13.00 bis 18.00, Treffpunkt Bahnhof Feucht

INFOSTAND ZUR BUNDESTAGSWAHL

Samstag, 11.9., Sparkassenplatz/Pfinzingplatz, vormittags

INFOSTAND ZUR BUNDESTAGSWAHL

Samstag, 18.9., Sparkassenplatz/Pfinzingplatz, vormittags

WOCHE DER DEMOKRATIE

Landtagspräsidentin Ilse Aigner spricht zum Thema „Demokratie in Gefahr?“

Donnerstag, 07.10., 19.00 Reichswaldhalle

PLOBNER, PIZZA & POLITIK AUF DEM ROTEN SOFA

Lust auf Pizza mit unserem Bundestagskandidaten?

Samstag, 28.8., 18.00
Sparkassenplatz



RONJA ENDRES & JAN PLOBNER

Die Vorsitzende der BayernSPD und unser Bundestagskandidat im Gespräch

Freitag, 3.9., 18.30
Bürgerhalle Schwarzenbruck

INFOSTAND ZUR BUNDESTAGSWAHL

Mittwoch, 8.9., Bauernmarkt, vormittags

HISTORISCHER SPAZIERGANG

mit dem ehemaligen Bürgermeister Hannes Schönfelder, Anmeldungen bitte an hannes.schoenfelder@spd-feucht.de

Sonntag, 12.9., 14.00
Treffpunkt Reichswaldhalle

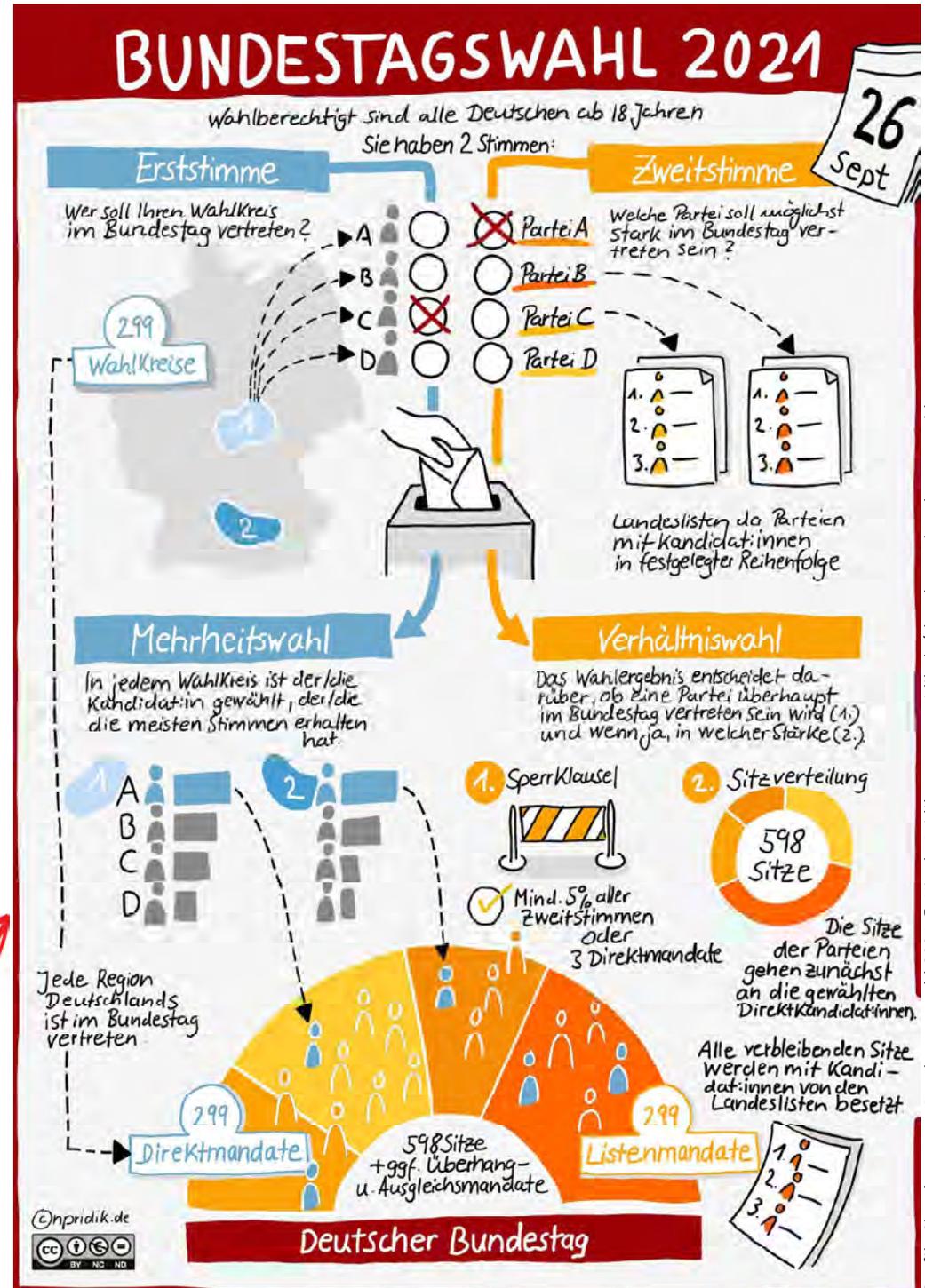
BUNDESTAGSWAHL

Sonntag, 26.9., 8.00 bis 18.00

Immer aktuelle Infos auf Facebook:



WWW.FACEBOOK.COM/SPDFEUCHT



Grafik: Sketchnote zur Bundestagswahl 2021 © Nicola Pridik – www.npridik.de/sketchnote-bundestagswahl

DER BÜRGERMEISTER HAT DAS WORT

„*Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,*

ich kann auf ein interessantes und spannendes erstes Jahr als Bürgermeister zurückblicken. Die Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger ist sehr vielseitig und herausfordernd. Und genau das macht dieses Amt so attraktiv. Dass man es nie allein recht machen kann, war mir bereits zum Zeitpunkt, mich zur Wahl zu stellen, klar. Die Art und Weise des Umgangs miteinander stimmt mich manchmal allerdings bedenklich. Nur im respektvollen und offenen, persönlichen Austausch können wir Feucht noch weiter voranbringen.

Seit über einem Jahr ist meine Amtszeit stark von der Corona-Pandemie geprägt. Dabei sind oftmals Entscheidungen zu treffen, die unter normalen Umständen möglicherweise nicht so gefallen wären. Gerade bei Veranstaltungen, die einen wertvollen Beitrag zu unserem sozialen Miteinander leisten, sind viele Regularien einzuhalten, die für uns nicht immer nachvollziehbar sind. Auch wenn die Zahlen gerade etwas Entspannung andeuten, müssen wir weiterhin achtsam bleiben. Diese Ausnahmesituation hat mich, und ich denke auch Sie gelehrt, bestimmte Dinge wieder viel mehr zu schätzen, die wir als selbstverständlich hingenommen haben. Wir erfreuen uns wieder an Kleinigkeiten, sprich wir denken minimalistischer.

Aber nicht nur Corona beeinträchtigt unser Leben, auch die derzeit geplanten Großprojekte in unserer Region werden bei ihrer Realisierung wesentlichen Einfluss auf unsere Lebensqualität nehmen. In unseren Reichswald als Naherholungsgebiet und grüne Lunge soll massiv eingegriffen werden. Dass ein ICE-Werk für eine Mobilitätswende notwendig ist, mag unbestritten sein. Der Deutschen Bahn war dies sicher schon bewusst, bevor sie ihre Liegenschaften in Nürnberg verkauft hat. Dafür jetzt Bannwald zu roden und ein unter Schutz stehendes Gebiet zu zerstören, weil man wohl keine andere Möglichkeit sieht, ist nicht zu befürworten. Wir werden für unseren Markt im Grünen kämpfen. Der Marktgemeinderat hat sich daher mit großer Mehrheit sowohl gegen das ICE-Werk auf dem MUNA-Gelände als auch gegen die Stromtrasse ausgesprochen.

Viele spannende und interessante Ideen und Themen wurden in den vergangenen Monaten diskutiert. Einiges konnten wir bereits umsetzen oder auf den Weg bringen. So konnten wir neben der Erweiterung der Heilpädagogenstelle und auch der Jugendsozialarbeit an der Grundschule die Einführung des Schwimmunterrichts ab kommendem Schuljahr dort ermöglichen. Auch kann das Konzept „Draußenschule“ realisiert werden. Zur Freizeitgestaltung soll ein so genannter „Calisthenics Park“ und ein Mehrgenerationenspielplatz geschaffen werden. Die Realisierung solcher Projekte ist natürlich stark von der finanziellen Ausstattung der Gemeindekasse abhängig. Grundsätzlich sollte eine Kommune nur so viel ausgeben, wie sie einnimmt. Die Lage sieht jedoch so aus, dass ein hoher Schuldenstand vorliegt und sämtliche Reserven verbraucht sind. Diese Situation stellt den neuen Marktgemeinderat und mich vor eine große Herausforderung. Schließlich wollen wir unseren Ort entwickeln, und dazu benötigt man Geld.

Trotz der vielen Herausforderungen sehe ich als grundsätzlich optimistisch denkender Mensch zuversichtlich in die Zukunft. Ich freue mich auf die kommenden Monate und die konstruktive Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Marktgemeinderats, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Marktes Feucht und mit Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger.

Ich wünsche Ihnen alles erdenklich Gute, bleiben Sie gesund, und ich grüße Sie herzlich!

“

Markt Feucht



Foto: Markt Feucht

Ihr Jörg Kotzur, Erster Bürgermeister



IMPRESSUM

Herausgeber:
SPD Orstverein Feucht

Verantwortlich:
Lisa Huber, Emil Fischer, Ines Stelzer
Spinnbahn 3, 90537 Feucht

Tel. 09128 4001106

info@spd-feucht.de

Verteilungsgebiet:
Feucht und Moosbach

V.i.S.d.P.:
Ines Stelzer
Drosselweg 22, 90537 Feucht

Redaktion und Kontakt:
SPD Feucht
www.spd-feucht.de

Grafik und Layout:
animeo Werbestudio
Sandäckerstr. 12a, 90537 Feucht
Tel. 0160 96667722
mail@animeo.de

Gesamtherstellung:
Druck + Satz Grafex
Sorgwiesen 5
90530 Wendelstein

Auflage: 7000

Fraktion im Gemeinderat:
Lothar Trapp • Tel. 09128 13906
lothar.trapp@spd-feucht.de

Ines Stelzer • Tel. 09128 723972
ines.stelzer@spd-feucht.de

Inge Jabs • Tel. 09128 16680
inge.jabs@spd-feucht.de

Lisa Huber • Tel. 09128 4001106
lisa.huber@spd-feucht.de

Hannes Schönfelder • Tel. 09128 8487
hannes.schoenfelder@spd-feucht.de

Liebe Schülerinnen und Schüler,
Lehrerinnen und Lehrer,
liebe Eltern!

WIR WÜNSCHEN
EINEN GUTEN START!

Viel
Erfolg
im neuen
Schuljahr!!!

